

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 61 (1986)

Heft: 9

Artikel: Genossenschaftschronik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

visionsbestrebungen bildet die Erkenntnis, dass das heutige Subventionssystem mit starren Einkommenslimiten eine differenzierte Beurteilung der Subventionswürdigkeit des einzelnen Ansprechers zuwenig zulässt. Beabsichtigt ist daher, dass in Zukunft die Subvention sich nach dem individuellen Einkommen des Ansprechers ausrichtet. Bei Gelegenheit dieser Revisionsarbeiten wird auch geprüft, inwiefern weitere Formen der Verbilligung von Familienwohnungen übernommen werden können.»

Dienstleistungen: Sollten beim Kassierwechsel in einer Genossenschaft Schwierigkeiten bei der Neubesetzung dieses Postens auftreten, steht die Geschäftsstelle des BNW bei der Lösung des Problems zur Verfügung. Ebenso verfügt der BNW über eine Treuhandstelle, welche den Mitgliedgenossenschaften für Revisionen und Analysen der finanziellen Situation zu günstigen Bedingungen zur Verfügung steht.

Alle Wohnungen behindertengerecht

Neue Wohnüberbauung der Baugenossenschaft Glattal

Die BGG ist eine der grössten und aktivsten Baugenossenschaften in Zürich. Weitere 54 neuerstellte Wohnungen (2½, 3½ und 4½ Zimmer) können im Oktober bzw. Dezember dieses Jahres bezogen werden. Alle Wohnungen sind *behindertengerecht* gebaut worden, breite Personenlifts und Wohnungs- und Zimmertüren ermöglichen auch Rollstuhlbewohnern Bewegungsfreiheit. Es gibt keine Stufen zu überwinden, so dass auch gehbehinderte Personen keine Schwierigkeiten haben. Die grossen Wohnungen sind mit zusätzlichem separatem WC und einem Abstellraum ausgerüstet, die grossen, hellen Zimmer und die Balkone ermöglichen ein Wohnen, das den heutigen Vorstellungen entspricht. Durchdachte Grundrisse, moderne Küchen mit Glaskeramikkochflächen, relativ ruhige Wohnlage und gute Busverbindungen haben die Wohnungen so attraktiv gemacht, dass fast alle jetzt schon vermietet sind. B.

25 Jahre AWZ Allgemeine Wohnbau- genossenschaft Zug

Die AWZ wurde im Jahre 1961 gegründet. Ihr Ziel ist, zeitgemäß ausgestattete Wohnungen zu bauen und die-

sen den Genossenschaftsmitgliedern zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Im Verlauf von 25 Jahren hat sie in der Stadt Zug 84 Wohnungen errichtet. Da aber preisgünstige Wohnungen Mangelware sind, erstaunt es kaum, dass alle Wohnungen dauernd vermietet sind und Mieterwechsel selten stattfinden. Aber auch Bauland ist rar.

Das veranlasste im Jubiläumsjahr den Vorstand der AWZ, die zurzeit einzige Möglichkeit auszuschöpfen, den Wohnungsbestand bescheiden zu erhöhen, indem die Liegenschaften General-Guisan-Strasse 25, 27 und 29 in Zug um ein Geschoss aufgestockt werden, in Verbindung mit einer Aussenrenovation. Bis Jahresende entstehen dort sechs Kleinwohnungen nach Plänen vom dipl. Architekten Markus Rupper. Der Vorstand hofft, dass diese Kleinwohnungen allmählich von jenen bisherigen Mietern und Ehepaaren belegt werden, deren Kinder erwachsen sind. Auf diese Weise werden grössere Wohnungen für junge Familien frei.

In Lausanne verstarb *Alfred Guex*, Direktor der Stiftung «Fondation du Logement Ouvrier». Er gehörte dem Vorstand der Section Romande des SVW an und widmete sich auch als Politiker den Anliegen des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

An der Generalversammlung der *Baugenossenschaft des SBB-Personals Reussmatt* in Erstfeld ist W. Hochstrasser von seinem Amt als Präsident zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Jakob Imhof.

Die Generalversammlung der *Wohngenoossenschaft Moossee* wählte Peter Bühler zum neuen Präsidenten der Genossenschaft.

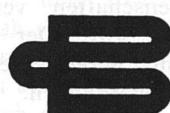
An der Generalversammlung der *Baugenossenschaft Brunnenhof* in Zürich ist der langjährige Präsident Walter Reichle von seinem Amt zurückgetreten. Der neue Präsident ist Fritz Blaser.

Anstelle des abtretenden Präsidenten Dr. A. Probst der *Wohngenoossenschaft Lettenhof* in Basel wurde Marcel Meyer zum neuen Präsidenten ernannt.

Die 333 stimmberechtigten Genosschafterinnen und Genosschafter an der Generalversammlung der *Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal*, Zürich, die problemlos durchgeführt werden konnte, wurden mit einem anschliessenden erstklassigen Unterhaltungsprogramm für ihre Rekordbeteiligung belohnt.

Zuhanden des Zürcher Gemeinderates hat die Stadtexekutive einen Baurechtsvertrag mit der *Baugenossenschaft Graphika Zürich* über etwa 2000 m² Land an der Saumackerstrasse im Quartier Altstetten zur Genehmigung verabschiedet. Geplant ist die Erstellung eines Mehrfamilienhauses mit 16 Wohnungen.

Die *Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft*, die um die Kotierung ihrer Inhaberaktien an der Zürcher Börse nachgesucht hatte, teilte mit, dass dem Gesuch entsprochen wurde. Die Erstkotierung erfolgte Ende Juni.



ROBERT BADER AG
HEIZUNG – SANITÄR

8037 Zürich, Rebbergstrasse 30
Telefon 01/42 20 40 / 42 43 20

Neubauten und Umbauten

Planung, Ausführung, Reparaturen